

ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4 a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Lösel

Datum 11.09.2019

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	24.10.2019
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	

### **Regelmäßiger Emissionsbericht und regelmäßige Energiebilanz für die Stadt Ingolstadt -Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 11.09.2019-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kenntnisnahme des Abschlussberichtes des Stadtrates zur „Erstellung eines Energienutzungsplanes für die Stadt Ingolstadt“ liegt nun fünf Jahre zurück (24.07.2014). Dieser vorliegende Energienutzungsplan basiert bei der Analyse des IST-Zustandes in aller Regel auf Daten der Jahre 2008-2012, nur in Einzelfällen bei Daten der Stadtwerke noch auf Daten des Jahres 2013. Seither ist herzlich wenig passiert, zudem können die vorliegenden Daten keinesfalls mehr als „aktuell“ bezeichnet werden. Wir gehen davon aus, dass Ingolstadt in Bezug auf übergeordnete Klimaschutzziele zu langsam unterwegs ist, wollen den jeweiligen Status aber künftig transparent machen und stellen daher nun folgende **Anträge**:

1. Die Stadt Ingolstadt erstellt beginnend 2019 alle Jahre einen aktualisierten Bericht, um über die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Energiebilanz fortlaufend zu informieren.
2. Diese Energieberichte der Stadt Ingolstadt sollen dabei auch jeweils wesentliche Vergleichswerte der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz anderer vergleichbarer Kommunen aus dem Klimabündnis und eine Bewertung des aktuellen Status in Bezug auf Zielvorgaben der Pariser Klimaschutzziele sowie der daraus abgeleiteten Ziele für die Bundesrepublik Deutschland beinhalten.

#### **Begründung:**

In der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie von 2017 ist als Ziel festgehalten eine Verringerung der jährlichen energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen je Einwohner auf 5,5 Tonnen bis 2025. Unser Energienutzungsplan für Ingolstadt kommt in seiner Ist-Analyse zur Erkenntnis, dass anhand der IPCC-Methodik auf jeden Einwohner Ingolstadts in den Jahren 2008-2012 „auf demselben Niveau“ jeweils etwa 10 Tonnen, also fast das doppelte, entfallen.

Dabei stellt die Bayern-Zielhürde für 2025 doch nur einen ersten Zwischenschritt auf dem Weg dar, den uns der deutsche Klimaschutzplan für 2050 vorgibt, mit dem Deutschland „weitgehend treibhausgasneutral“ werden soll.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich international dazu verpflichtet, regelmäßig **Emissionsberichte zu erstellen.**

Analog dazu sollte sich auch die Stadt Ingolstadt verpflichten, der Öffentlichkeit und dem Stadtrat alle Jahre einen entsprechenden Energiebericht zur Kenntnis zu geben.

Und noch ein Argument darf nicht übersehen werden:

Die Größen der deutschen Digitalindustrie haben sich zu der Initiative Leaders for Climate Action zusammengeschlossen: Sie fordern von der Politik mehr Klimaschutz und wollen selbst innerhalb von zwei Jahren klimaneutral werden.

Bislang haben sich 100 Digitalunternehmen der Initiative Leaders for Climate Action angeschlossen, unter anderem Telekom, Home 24, Zalando und Suchmaschinenanbieter Ecosia.

Die Wirtschaft geht voran, da kann sich die Politik und damit auch eine Stadt wie Ingolstadt, die sich zudem die Digitalisierung mit auf die Fahnen geheftet hat, nicht auf Dauer ausklinken, ohne dass sich dies negativ auf die weitere Entwicklung unserer Stadt auswirken würde.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler  
Stadtrat

gez. Thomas Thöne  
Stadtrat